

lichste Erfüllung der Bundespflicht zu demonstrieren: Auf die Mitteilung des Bundesbeschlusses vom 8. Februar 1855 hin wies der Fürst den Landesverweser sofort an, das Kontingent durch Aushebung zu vervollständigen, die Neueingestellten einzuüben und keinem Kontingentsangehörigen einen mehr als einige Tage dauernden Urlaub ins Ausland zu gewähren.¹⁰³ Linde konnte alsbald in der Bundesversammlung die Ausführung des Bundesbeschlusses bekanntgeben.¹⁰⁴ Die Kriegsbereitschaft des Bundes wurde erst anfangs 1856 wieder aufgehoben.¹⁰⁵ Da diese Bereitstellung aber nur auf Abruf innert 14 Tagen gerichtet war,¹⁰⁶ brachte sie Liechtenstein keine zusätzliche Belastung, ausser dass die Kontingentsangehörigen nicht auf Sommergehalt ins Ausland ziehen konnten. Das Kontingent selber musste nicht länger als üblich einberufen werden. Im Gegenteil: 1855 und 1856 wurde der ältere Teil der Mannschaft «wegen Mangel an Uniformen» nicht einmal mehr zur jährlichen Übung eingezogen. Beim Besuch des österreichischen Erzherzogs Karl Ludwig im Juni 1856¹⁰⁷ konnte mit Not eine Ehrenwache von 12 Schützen gestellt werden, und wenig später zählte der Kommandant «noch eine einzige tragbare Uniform» in der ganzen Truppe; mit einer Ausnahme mussten alle Unteroffiziere und Rekruten im «Gudelanzug» antreten.¹⁰⁸ Die Verhältnisse wurden allmählich untragbar, eine Lösung drängte.

Von liechtensteinischer Seite wurden verschiedene Möglichkeiten erwogen und vorgeschlagen: der Anschluss des Kontingents an Öster-

103 Handbillett des Fürsten, 1. März 1855, HK PExh. 1855/2892. Fürst an Linde, 2. März 1855, BAF Nachlass Linde 60; ähnlich am 23. März 1855, ebda.

104 Lindes Bericht über die Bundestagssitzung vom 15. März 1855, HK S 319, Nr. 3816.

105 Bericht über die Bundestagssitzung vom 9. Mai 1856, HK S 319.

106 Vgl. Huber III, S. 245.

107 Bericht von Menzinger über den am 12. Juni 1856 erfolgten Besuch des Erzherzogs in Liechtenstein, 21. Juli 1856, HK 1856/9234 (7657).

108 Oblt. Falkenhausen an Fürst, 5. Aug. 1856, HK S 360. — Schon 1855 hatte der Fürst an Linde geschrieben, die alte Montur sei «ganz unbrauchbar» und die «Abrichtung ohne Röcke schwierig», 23. Apr. 1855, BAF Nachlass Linde 60. Dennoch liess er sie nicht erneuern.